

## Informationen zu „Hallo-Welt – Familien begleiten“

### Anfrage der FWG vom 6. August 2012

**1. Wie viele Ehrenamtliche wurden für den Bereich der Stadt Gießen seit Januar 2010 bis heute geschult und sind derzeit noch im Einsatz?**

Stadt Gießen: geschult: 14 Ehrenamtliche, derzeit 13 davon aktiv

**2. In welchem Zeitrahmen, welcher Stundenzahl und mit welchen Themen werden die Ehrenamtlichen geschult?**

**Zeitrahmen:** angeboten wurden eine Vormittags- und drei Abendschulungen

**Stundenzahl:** jeweils 45 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten.

**Themen, Unterrichtsorte:**

- Das regionalspezifische Familien-Begleitbuch;
- Hebammenwissen;
- Entwicklung im ersten Lebensjahr;
- Kinderhospiz, Inklusion
- Familien- und Lebensberatung; häusliche Gewalt
- Sicherheit, Gesundheit & Erziehung im ersten Lebensjahr
- Kinderbetreuung
- Ämter, Recht & Kindeswohl
- Kommunikations- und Gesprächstraining

Die Schulungen fanden jeweils direkt in den vorgestellten Institutionen statt. Dies ermöglicht den Teilnehmerinnen, die später von ihnen besuchten Familien aus erster Hand über Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren. Die Referenten berichten zum einen von ihrer Arbeit und dem Angebot Ihrer Institution, zum anderen um inhaltliche Aspekte der Themen.

Gleichzeitig ist das Familien-Begleitbuch die inhaltliche Grundlage der einzelnen Schulungstermine. So können sich die Teilnehmenden mit dem Buch vertraut machen und erhalten in der Schulung die Möglichkeit, über die Inhalte mit den Fachleuten (Referenten) und den anderen Teilnehmern zu diskutieren.

**3. Wie viele Wochen nach der Geburt wurden bzw. werden Familien besucht?**

Familien erhalten sehr zeitnah den Besuch durch eine Botschafterin, sobald sie sich bei der Koordinationsstelle gemeldet haben (meist 1-2 Tage danach). Besucht wurden Familien mit Babys zwischen einer Woche nach der Geburt bis zum ersten Geburtstag.

**4. Aus welchen Gründen werden die Familien nicht direkt nach der Geburt aufgesucht?**

Während der Pilotphase November 2009 bis Januar 2011 erfolgten die Besuche und die Übergabe der Familien-Begleitbücher ausschließlich im St. Josefs Krankenhauses. In Fragebögen wurden die besuchten Mütter gebeten,

Rückmeldungen über das Buch, Zeitpunkt der Geburt etc. zu geben. Die Evaluation ergab, dass der Zeitpunkt im Krankenhaus von den Müttern als zu früh angesehen wurde. Buch, Inhalte, Anregungen und Infos darin wurden dagegen von 90 % der Befragten als gut bis sehr gut bewertet.

**5. Wie viele Familien wurden besucht?**

Alleine in der Stadt Gießen wurden ca. 105 Familien besucht. Insgesamt zum Zeitpunkt Ende August: 211 Familien

**6. Bei wie vielen Familien davon besteht ein Migrationshintergrund?**

Diese Daten wurden in 2011 nicht im Detail erhoben. Geschätzt waren es ca. 5 % der besuchten Familien in 2011, in 2012 waren es 15 Familien. Dies wird (wie überhaupt die steigende Nachfrage nach den Familienbegleitbüchern und den Besuchen durch die Botschafterinnen) v.a. auf eine weitere Bekanntheit des Projektes, verbesserte Mund-zu-Mund-Propaganda der Mütter untereinander, die Briefe der Bürgermeister an die Jungen Familien sowie die Infos durch Kitas und andere Multiplikatoren zurückgeführt.

Familienbegleitbücher sowie Flyer und Handzettel liegen in türkischer, russischer und englischer Übersetzung vor.

**7. Mit welchem Zeitaufwand wird mit den Familien der Inhalt des Begleitbuches „Hallo Welt“ detailliert besprochen?**

Je nach Wunsch, Bedürfnis und Kenntnisstand (manche Familie hat sich das Buch schon auf dem Jugendamt, in einer Hebammenpraxis oder einer Freundin angeschaut) der Familie zwischen ein halben und zwei Stunden.

**8. Wie vielen Familien wurden nach dem Erstbesuch durch weitere Gespräche Hilfestellungen gegeben?**

Allen Familien wurde angeboten, sie durch weitere Besuche ihrer Botschafterin zu unterstützen. Einige Familien erbaten z.B. Unterstützung in Form von stundenweiser Betreuung älterer Geschwisterkinder, Hilfe bei Ämtergang, o.ä. Dies wird im Einzelfall besprochen und soll, je nach Sachlage ermöglicht werden.

**9. Wie viele Familien davon haben daraufhin Hilfen angenommen?**

Dazu kann leider keine Angabe gemacht werden, da die Botschafterinnen davon z.T. keine Kenntnis haben. Auch weiterführende Beratungsstellen erfassen nicht, woher neue Klienten die Info über ihr Angebot erhalten haben.

Wir haben uns sehr über Ihr Interesse an „Hallo Welt – Familien begleiten“ gefreut! Gerne stehen wir Ihnen für weitere Fragen auch in einem persönlichen Gespräch zur Verfügung!

Koordinationsstelle Hallo-Welt  
Stand: 24. August 2012